

03/10 April 2010



# Die Bürgerliste

Überparteilicher Verein für eine lebenswerte Gemeinde.

## Zurück an den Verhandlungstisch

von Bgm. Mag. Josef Pilz

Am 19. April fand die konstituierende Sitzung für den neuen Gemeinderat statt. Die Bürgerliste (BL) hat beschlossen, aus folgenden Gründen an dieser Sitzung nicht teilzunehmen:

Es wurde in dem Gespräch zwischen BL und SPÖ nach der Wahl folgendes vereinbart:

Jede Partei sucht für sich eine regierungsfähige Koalition. Sollte dies nicht gelingen, sind zwischen den beiden Parteien weitere Gespräche zur Bildung einer stabilen Mehrheit zu führen.

Die SPÖ gab am 9. April in einer Pressekonferenz bekannt, dass sie ein Fairness- und Arbeitsübereinkommen mit folgenden Parteien – Ilse FPÖ und Grüne - unterzeichnet hat.

Dieses Arbeitsübereinkommen wird von Herrn Kocevar (SPÖ) als Koalitionspapier bezeichnet. Dazu im krassen Widerspruch steht die Presseausendung des Landesgeschäftsführers der Grünen, Thomas Huber: „Es gibt keine Koalition in Ebreichsdorf, sondern lediglich eine Übereinkunft, Bürgermeister Pilz abzuwählen“. (APA/OTS)

Und die unterzeichnende Frau Melchior, die ebenfalls behauptet, dass es in Ebreichsdorf keine Koalition gibt: „Für eine Koalition, in deren Reihen auch die FPÖ fungiere, seien die Grünen nicht zu haben.“ (Quelle: Mein Bezirk.at)

Die BL als stärkste Fraktion im Gemeinderat lädt daher wie vereinbart die SPÖ zu weiteren Gesprächen ein. Dies mit dem Ziel, für Ebreichsdorf eine arbeitsfähige, von einer breiten Mehrheit getragene, Koalition zu bilden. Auf Grund der derzeitigen wirtschaftlichen Krisensituation und der auf die Gemeinde zukommenden Herausforderungen halten wir es für notwendig, dass im zukünftigen Gemeinderat die größtmögliche Zusammenarbeit gesichert sein muss. Aus unserer Sicht ist die derzeitige von Kocevar vorgestellte Konstellation schon auf Grund ihrer ideologischen Unterschiede (Grün und Blau) und denkbar knappsten Mehrheitsverhältnisse zum Scheitern verurteilt.

Selbstverständlich wird die so genannte Koalition unser Demokratieverständnis in Frage stellen, aber es ist ein legitimes, in der Gemeindeordnung vorgesehenes, Mittel, das von der SPÖ auch in anderen niederösterreichischen Gemeinden in Anspruch genommen wird. In Gegensatz zu Ebreichsdorf wurde in Sonntagberg das Fernbleiben der SPÖ von der konstituierenden Sitzung als demokratisches Grundrecht respektiert (NÖN, 19. April 2010).

Bgm. Mag. Josef Pilz